



„Daheim wohnen bleiben – so lange wie möglich“

Kleine Veränderungen in Haus und Wohnung können für Menschen mit Demenz große Erleichterung bringen!

- **Räumliche Orientierung geben** durch
 - Bilder an Türen und Schränken, die zeigen was sich dahinter befindet
 - übersichtliche Gestaltung der Räume mit nicht zu vielen Möbel und ohne verwirrende Dekoration

- **Vor Stürzen und Verletzungen schützen** durch
 - Entfernen von Stolperfallen wie Teppichen, Kabeln, Blumentöpfen usw.
 - Anbringen von Haltegriffen und Handläufen – am besten in Kontrastfarben zum besseren Erkennen

- **Angst vor Dunkelheit verringern** durch
 - ausreichende, blendfreie Beleuchtung in allem Räumen. Ganz wichtig: Nachlichter oder Bewegungsmelder gerade für nächtlichen Toilettengang oder bei nächtlicher Unruhe
 - Gestaltung von Wänden, Vorhängen etc. in hellen Farben

- **Angst vor Alleinsein verringern** durch
 - Anbringen von Sitzplätzen in Küche, Bügelzimmer etc., damit Betroffene bei Haushaltsarbeiten mit dabei sein können
 - Offenlassen von Türen um Blickkontakt zu ermöglichen

- **Generell gilt: Vertrautes schafft Sicherheit!** Daher sinnvolle und notwendige Umstellungen so früh als möglich vornehmen.

Die Wohnberaterin oder der Wohnberater Ihrer Gemeinde oder auch die Fachstelle Wohnberatung unterstützt Sie dabei gerne und gibt kompetent, unverbindlich und kostenfrei weitere Informationen.

- **Fachstelle Wohnberatung im Landratsamt Rosenheim**
- **Brigitte Neumaier**
- **Telefon: 08031 392 2281**
- **E-Mail: brigitte.neumaier@lra-rosenheim.de**